

Landesastenkonzferenz (LAK) Baden-Württemberg

Protokoll

über die Sitzung der Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg am 08.11.2015, an der
Pädagogischen Hochschule Freiburg

Beginn: [12:00] Ende: [17:20]

Anwesende Mitglieder des Präsidiums: Lukas Schulz, Fabian Wiedenhöfer

Anwesende Delegierte der Verfassten Studierendenschaften:

<i>Name</i>	<i>Hochschule</i>	<i>Stimmberechtigung?</i>
Marielena Groos	EH Freiburg	
Elisabeth Koller	EH Freiburg	
Sonja Schnappauf	Uni Konstanz	Ja
Leonhard Woedtke	Uni Konstanz	Nein
Richard Birich	HS Konstanz	Ja
Tilman Weidler	HS Offenburg	Ja
Felix Broich	HS Offenburg	Nein
Isabel Schön	Uni Freiburg	Ja
Peter Bolek	DHBW	Nein
Florian Beck	HS Biberach	Ja
Patricia Hack	HS Biberach	Nein
Daniel Buchmiller	HS Biberach	Nein
Lena Richter	PH Weingarten	Nein
Tom Mischmer	PH Weingarten	Ja
Fabian Müller	HfT Stuttgart	Ja
Jan Pfeffer	HfT Stuttgart	Nein
Sandra Hensel	HfT Stuttgart	Nein
Marc Mühlberg	Uni Stuttgart	Ja
Thomas Walzer	HS Reutlingen	Ja
Steffen Eisenmann	HS Reutlingen	Nein
Simon Stepper	DHBW	Ja
Ricardo Zeich	HS Esslingen	Ja
Maximilian Wolf	PH Schwäbisch Gmünd	Ja
Mathias Friedrich	PH Schwäbisch Gmünd	Nein
Fatima Adler	EH Freiburg	Ja
Elina Pfeifer	EH Freiburg	Nein
Kevin Ackerman	PH Freiburg	Nein
Fabian Wiedenhöfer	Präsidium	Nein
Lukas Krein	Uni Mannheim	Nein
Sophia Roppertz	Uni Mannheim	Ja
Tadeusz Herrmann	PH Freiburg	Ja
Artur Frei	PH Freiburg	Nein
Dennis Jens	PH Freiburg	Nein
Laura Hof	PH Karlsruhe	Ja
Jannik Roos	PH Heidelberg	Nein

<i>Name</i>	<i>Hochschule</i>	<i>Stimmberechtigung?</i>
Torsten Krämer	PH Heidelberg	Ja
Tobias Betz	HS Pforzheim	Ja
Jan Senger	KIT	Ja
Sven Jung	HS Furtwangen	Nein
Meiß Erik	HS Furtwangen	Ja
Ibrahim Köran	Uni Hohenheim	Nein
Simon Marx	Uni Hohenheim	Ja

Gäste: Landtagsabgeordnete Baden-Württemberg:

Gabi Rolland, SPD

Alexander Salomon, Grüne

Herr Engel, Grüne

Vollständige TO mit allen auf der Sitzung vorgenommenen Änderungen:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung und Eröffnung | 6. AK Semesterticket |
| 2. Bericht aus dem Präsidium | 7. Wahl des Präsidiums |
| 3. Rundgang der Hochschulen | 8. Sonderpreis für studentisches Engagement für Flüchtlinge |
| 4. Berichte der Arbeitskreise | |
| 5. Besuch der Landtags-
Abgeordneten | |

Protokoll: Tadeusz Herrmann, PH Freiburg; Sitzungsleitung: Lukas Schulz, Fabian Wiedenhöfer

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkte und Themen der heutigen Sitzung:

- Bericht aus dem Präsidium
- Rundgang der Hochschulen mit den Schwerpunktthemen
- Engagement für Flüchtlinge (u. A. kostenloses Studieren, Sprachkurse)
- Qualitätssicherungsmittelvergabe (QSM) - Wahlbeteiligungen der letzten VS-Wahlen
 - weitere Schwerpunkte an einzelnen HSen.

- Neues von den Arbeitskreisen
- Besuch der Landtagsabgeordneten von Gründe und SPD
- Wahl des Präsidiums der LAK
- Wahl für den Sprecher der LAK für das Preisrichterkomitee des Studentischen Engagements zum Thema Flüchtlinge
- Stellungnahmen und Austausch

TOP 2: Bericht aus dem Präsidium

PK der CDU + RCDS -> Online-Wahlkampf, politisches Mandat begonnen, Aufwandsentschädigung (bis 200€ pro Monat).

Es fand eine Pressekonferenz statt mit der CDU wo diese ihre Wahlversprechen in Bezug auf die Studierenden vorgestellt haben. Es existiert ein Protokoll zu dieser Pressekonferenz welches nachgereicht wird. Jedoch wurde unterschwellig mitgeteilt das die CDU uns gern die Rechte der VS wieder entziehen würde im Gegenzug aber die Bezahlung jedes Gewählten Mitglieds auf 2400€ im Jahr anheben möchte.

Zusätzlich wurde eine Fachtagung zum Thema Flüchtlinge angesprochen, bei der es darum ging das Flüchtlinge Problemfrei Zugang zum Hochschulstudium gewährt wird sobald ihr Flüchtlingsstatus anerkannt wird, Studium natürlich ohne die Studiengebühren (Verwaltungskosten und ASTA Beiträge).

Das MWK bittet um eine Meinungsumfrage wie das Thema Flüchtlinge und Flüchtlingshilfe durch die Hochschulen angegangen wird. Dazu soll sich jede VS der LAK äußern (siehe TOP 3)

TOP 3: Rundgang der Hochschulen

Schw. Gmünd: Bauwagen mit Büchern für Flüchtlinge, schicken Studierende in Flüchtlingsheime für Sprachunterricht. VS Wahl –Beteiligung fast 16%.

Esslingen: Hochschulsporthalle als Flüchtlingsunterkunft bereitgestellt. Hochschule setzt sich nicht ein; geht davon aus, dass Flüchtlinge bald wieder raus kommen.

QSM: Versuch, Stellen zu erhalten, die wichtig für Studierende sind, die HS aber nicht für wichtig erachtet.

Reutlingen: neu konstituierter Stura.

QSM: Besprechung des Vergabeschlüssels wird noch besprochen. Kleie HS im Umkreis wollen sich zusammenschließen.

Uni-Stuttgart: Flüchtlinge - uni koordiniert aber tut wenig.

Uni Hohenheim: Thema Flüchtlinge angekommen. QSM: problematisch, weitere Sitzungen dazu folgen.

HS Furtwangen: 12% Wahlbeteiligung. Hochschulsport neu organisiert. Studierendenvertretung organisiert HS-Sport. Flüchtlinge: Gruppe arbeitet Unterstützung aus. Schwierige Voraussetzungen wegen ländlichem Umkreis.

KIT Karlsruhe: Kostenloses Gasthörerprogramm für Flüchtlinge eingerichtet. QSM: 65% der Mittel altes System beibehalten, für Rest in Verhandlung. VS In Konstituierung, AStA-Gründung.

HS Pforzheim: StuRa im Oktober konstituiert. AStA gewählt. QSM werden kopfmäßig aufgeteilt und kleiner Topf für übergeordnete Projekte. Flüchtlinge: Deutschkurs wird angeboten, unabhängig von internationalen Studierenden.

PH Heidelberg: StuPa neu konstituiert, Referate vergeben. QSM: Arbeitskreis für Mittel dieses Jahres. PCB (krebsbelastetes Baumaterial, gesundheitsgefährdend, in Gebäude entdeckt, im Rahmen eines Wasserschadens. Infolge dessen dürfen sich in belastetem Gebäude keine Schwangeren mehr aufhalten. Flüchtlinge: kostenlose Gasthörerprogramme. Möchte Engagement für Flüchtlinge, wünscht, dass man Engagement als Leistungspunkte anrechnen lassen kann.

PH Freiburg: Wahlen bereits im Juli. 2% Wahlbeteiligung. Sozialreferat engagiert für Flüchtlinge. HS hat Gebühren geändert und VS muss Finanzordnung ändern in nä. StuRaSitzung. Dann kostenloses Studieren für Flüchtlinge möglich.

PH Karlsruhe: QSM noch keine Aussage. Umweltreferat erfährt großen Zuspruch, z.B. Thema Veganismus. Rektorat möchte ein paar Professuren streichen, was zur Folge hätte, dass zwei Studienfächer wegfallen würden.

Uni Mannheim: Kürzung finanziell, hat Konsequenzen für Uni-Alltag -> mehr Studierende beschäftigen sich damit. Podiumsdiskussionen deswegen. Flüchtlinge: Projekt Sprachprogramm, Buddy-Programm, Sachspenden.

Hochschule für Technik Stuttgart: Wahlbeteiligung 8% bei neuer StuRa-Wahl. Haushalt verabschiedet. QSM: einige Projekte fördern, Didaktik-Zentrum in Erstiwoche soll finanziert werden. Im Gespräch mit Verwaltung. Studiumsberechtigung für Flüchtlinge noch nicht klar. Nachhaltigkeit & Aufklärung wird gefördert durch Referate.

PH Weingarten: kein bedeutsames Engagement für Flüchtlinge. Zahlreiche „Bausteine“ vorgelegt, die ganze HS betreffen, Geld fehle an allen Stellen. Probleme bei Fach Mathematik, wünschen Austausch und Rat dazu.

HS Biberach: Wahlen bereits im Mai, im Juni konstituiert. 9% Wahlbeteiligung. Flüchtlinge: neuer Arbeitskreis. QSM 2015: in Bibliothek Lizenzen erhalten. AstA möchte Studium Generale mitunterstützen. AStA-Sekretärin in Haushaltsplan. Haushaltsbeauftragter dringend gesucht. Beitrag dazu: Muss eine angestellte Person sein.

Uni Freiburg: StuRa im Juni gewählt, AStA konstituiert. QSM: formale Probleme bei Verwaltung, Verplanung der Mittel bis 9.11.15 befristet, daher unter Druck. Flüchtlinge: Uni FR ist eine der Koordinierungsstellen der Region: Gasthörerstudium kostenfrei in diesem Semester für Flüchtlinge; Sprachkurse angeboten. Vielerlei Probleme bei Brandschutz. Pressemitteilungen zu nicht-Barrierefreiheit.

HS Offenburg: Flüchtlinge – Studierende nicht aktiv, HS auch nicht. QSM: keine Probleme, Haushalt für 2016 verabschiedet. 7% Wahlbeteiligung. Ersti-Einführung neu geplant, direkt danach Vollversammlung mit 300 Leuten.

HTWG Konstanz: Vorstand gewählt, zwei neue Referate: Sozialreferat (Flüchtlinge) und Anbieten von Messeständen an HS. Fahrradverleih: Stadt möchte über die DB Fahrradverleih anbieten, teilw. Kostenübernahme durch Studierendenwerk, kosten auch für Studierende. Ablehnung von VS.

Uni Konstanz: Bibliothek fertig und angeblich Asbest- und Barrierenfrei. Referat für internationales engagiert sich für Flüchtlinge. Diskussion über Sprachkursangebot. QSM: Verteilung 70-30% in Diskussion. StuPa: neuer Vorsitz gewählt, muss noch angenommen werden. 11% Wahlbeteiligung (Vorjahr 26%). Kulturticket; Urabstimmung online. Wird eingeführt in Konstanz, dieses Semester aus Rücklagen finanziert, vorauss. 2€ pro Studi.

TOP 4: Berichte der Arbeitskreise

Nach hinten verschoben, siehe unten.

TOP 5: Besuch der Landtags-Abgeordneten

Gabi Rolland (SPD), Alexander Salomon (Grüne), Herr Engel (Grüne) Angesprochene

Themen:

- Feedback zur Einführung der VSen
- Konsens aus Diskussion: Verwaltungsaufwand der VSen allgemein viel zu hoch, besonders kleine HSen sind sehr stark benachteiligt durch Vorgaben der VS-Struktur, Regelung und Besetzung der Finanzbeauftragten-Stelle sehr kompliziert und kostenaufwändig. Politiker reagierten dabei meist ausweichend.
- Studiengebühren an kirchlichen Hochschulen
- Anwesenheitspflicht
- Hochschulpolitische Mandate
- Attestpflicht bei Abwesenheit von Prüfungen - Wahlkampf-Kommentare der Politiker.

Es folgt eine relativ lange Mitschrift der Diskussion mit den o. g. MdL (kursiv), keine Gewähr für inhaltliche Richtigkeit

Einschränkung der Finanzautonomie /-Hoheit.

Rolland: VS wird keinesfalls zurückgeschraubt (SPD). Fragestellungen für Verbesserung bei zukünftigen Regierungen. Veränderungsbedarf wird gesehen. Online-Wahlen in Diskussion. Wissenschaftsministerium: Österreich hat damit keinen Erfolg gehabt, keine größere Wahlbeteiligung. Hinsichtlich des Datenschutzes große Bedenken, leicht manipulierbar.

„Akt der Identitätsförderung, zur Wahl zu gehen“.

Engel: sinnvoll, Diskussion, ob durch Pilotprojekt getestet werden soll.

DHBW hat durch viele versch. Standorte Schwierigkeiten, Leute heranzuholen für Stimmabgabe. Daher sinnvoll.

HS Reutlingen: viele im Auslandsemester/Praktikum, auswärts studierende. Online-Wahl wäre sehr förderlich. Wäre als Ersatz für bestehendes Wahlsystem gesehen.

Uni Konstanz: 86% Wahlbeteiligung bei Abstimmung (nur ja/nein).

PH Freiburg: Wahlzeitraum verlängern bei Online-Wahl, dadurch höhere Wahlbeteiligung erhofft.

Rolland: Prozess der Einführung der Studierendenvertretung schwierig (zumindest bei Uni FR).

Mehrere Diskussionen mit Wissenschaftsausschuss über Thema Studierendenschaften. HS politische Interessen wären nur ein Deckmantel, niedrige Wahlbet. Legitimieren das nicht.

HS Offenburg: Überforderung bei Einführung wegen fehlender Fachkenntnis über Verträge, Satzungen, etc. enormer Aufwand mit geringer Resonanz von Seiten der Studis.

Klärung innerhalb der HS, Ministerium kann wenig unterstützen.

Reutlingen: Verwaltungsaufwand so groß, dass politische Arbeit in Schatten gedrängt wird. 30-50%-Stelle überfordert mit Arbeitsaufwand. Haushaltsbeauftragter kann nicht eingestellt werden auf Vollzeit wegen fehlenden finanziellen Mitteln, Arbeitspensum würde es aber verlangen.

HS Technik: sind alleine gelassen, läuft gerade nur, weil geliehene bezahlte Fachkraft durch HS gestellt wird. Der Wille ist da, es hapert aber an den Strukturen. Unterbau aufzubauen ist sehr schwierig.

Problem der kleineren HS in ihrer Konstituierung z.B. der Haushaltsordnung. MdK Kurse anbieten für rechtliche und praxisgrundlagen.

Problem: Genehmigungsprozess. Anschaffungen und deren Legitimation ist kaum durchzublicken.

Uni Hohenheim: Verwaltungsprozesse und -kosten auf VS abwälzbar. Stud.-vertretungen haben deutlich höheren Verwaltungsaufwand.

Nachtag: HSen sehen VSen nicht als Element der HS, sondern externes Organ. Dadurch entstehen höhere Kosten und mehr Aufwand.

Alexander Salomon: Rechtsform der VSen ändern? Würde nicht über kurze Zeit passieren.

Rolland: Ministerium erzählt, es wäre wichtig, welche HSen wie agieren, Auskunft über Verwaltungskosten, Handhabung der Finanzen. Ministerium: das sollen die Studis erstmal selber regeln. Rolland erwartet einen „mainstream“ für Grundlagen landesweit.

Alexander Salomon: gibt es Hochschulen, bei denen es nicht hapert?

Heilbronn: läuft mehr oder weniger gut, Studierendenzulauf in VS

Offenburg: E9-Kraft kann Verwaltungsaufwand bewältigen. Personalkosten daher auf ca. 50%. (18€ bei 4.300 Studierenden).

HfT Stuttgart: Einführung der VS ein hausgemachtes Problem. Läuft bei ihnen zum Glück gut, weil HfT ihnen gut gewogen ist. Großer Verwaltungsaufwand bei Einholen von Angeboten, die mehr als 300€ kosten. Wahlorganisation schlägt sich alles auf Sekretariat nieder (welches nächstes Jahr wegfällt).

Rolland: Wollten bei Einführung der VSen nicht vorschreiben, wie sie agieren sollen. Gegen Differenzierung von großen und kleinen HSen entschieden. Jeder Studierender soll gleich viel wert sein und HS entsprechend gleich viel leisten. Steuerrechte und Finanzregelungen müssen gleichwertig eingefordert werden.

Alexander Salomon: Vielfältigkeit nicht das grundlegende Problem. Ministerien können relativ wenig machen, weil es ortsabhängige Finanzämter gibt. Erlasse, die Rahmen geben können ausgesprochen werden, doch die Autonomie der HS sollte gewahrt werden.

Techn. HS Konstanz: Wenn VS eine Teilkörperschaft darstellen soll, muss auch Rechtssicherheit gewährleistet werden.

Uni Hohenheim: fordert Begriffsdefinition bezügl. Teil-/ oder Gliedkörperschaft.

HS Biberach: Sparkurse der HSen kommen zu Lasten der VSen, die wegfallende Elemente eigens am Leben halten müssen und aus ihren Geldern finanzieren müssen.

Evang HS: Frage an Koalition bezüglich Abschaffung der Studiengebühren an privaten HSen oder zumindest teilweise. Angebliche Zusage von 2011 (CDU), neue Koalition würden Studiengebühren abschaffen.

Rolland: Solidarpakt 1 und 2 zw. CDU und FDP und den HSen geschlossen. Bei Regierungsübernahme rot-grün neuer HS-Finanzierungsplan bis 2020 gemacht. Kirchl. HSen sollen keinen „Sonderfall“ genießen, sie werden von den Kirchen wie die staatlichen vom Träger Staat finanziert. Sie hätten nie dem Modell Studiengebühren des Staates folgen müssen.

Ev. HS: der Staat muss Ausbildung von sozialen Berufen mehr unterstützen und es nicht den Kirchen überlassen, da diese sozialen Beschäftigten doch für den Staat arbeiten.

Alexander Salomon: Differenzierung anhand von Größe/Typ: Landeshaushaltsordnung aussetzen nicht möglich. „Andere Wege“ für kleinere Hochschulen, um Beiträge zu senken, müssen eruiert werden.

Engel: Unterfinanziertheit der HS ist relativ, BaWü steht hier am besten da. Transparenz der Geldverteilungen innerhalb der HSen wäre aber notwendig.

Alexander Salomon: Anwesenheitspflicht: es gibt momentan keine Lösung und Regelung

Rolland: Anwesenheitspflicht: kann nicht nachvollziehen, dass Studierende die Veranstaltungen besuchen, die sie möchten.

Rolland: Hochschulfinanzierungsvertrag hat Verfügbarkeit von Geld den Studierenden weggenommen.

Attestpflicht: Rolland: ministerium ist der Auffassung, dass man nichts ändern sollte. Im Gespräch ist, dass man sich am Tag vor der Prüfung abmelden könnte, was im Moment nirgends möglich ist.

Mittagspause 14:00 – 14:45

Zu TOP 5: Feedback zu Besuch der Landtagsabgeordneten

- Thema sollte klar abgesteckt sein, mehr Moderation - Opposition sollte auch eingeladen werden.
- Eindeutige Zustimmung zu weiterem Einladen von Landtagsabgeordneten.

TOP 4: AK Semesterticket

AK hat sich mit Verkehrsministerium (MVI) getroffen. Ein-Komponenten-Modell (vollsolidarisch) soll ausgearbeitet und priorisiert werden, nachdem die Umfrage dazu beendet ist. Umfrage ergab, dass Ein-Komponenten-Modell mehrheitsfähig wäre (jeder Studi muss Ticket kaufen, Preise variieren je nach Verkehrsverbund und setzt sich aus Landesweitem und Verkehrsverbundweitem Teil zusammen).

Umstellung auf vollsolidarisches Ticket. Vorberechnung der Preise durch alle Verkehrsverbände bis Ende des Jahres. Studierendenschaften sollten im Voraus auf Verkehrsverbände zugehen und bei der Preisgestaltung mitzudiskutieren. Urabstimmung dann im SS16.

Aktuellen Schätzungen zufolge frühestens 2017 Einführung des landesweiten Semesterticket, geplant jedoch auf WS16/17. Zusicherung, dass HSen, die nicht teilnehmen werden, können bestehendes Semesterticket beibehalten, mit Anslussticket, auch wenn in gleichem Verbundsraum Hochschulen teilnehmen.

Sollten nicht zwei Drittel mitmachen beim Solidarpakt, fällt das gesamte Projekt.

Die LAK ist einverstanden, das Procedere weiter fortzuführen und befürwortet das angestrebte landesweite Semesterticket.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass die Sprecher des AKs ihrem Amt nachgehen sollten und auf den LAKs berichten sollen. Sollten sie dem nicht nachgehen bei den folgenden Konferenzen, könnte eine Absetzung erfolgen.

AK Lehramt – noch existent?

Stellungnahme: wurde eingeführt im Rahmen der geplanten Einführung der inzwischen eingeführten Bachelor-Studiengangs-Reform. Da die Umsetzung erst jüngst erfolgte, müssen aktuelle Prozesse noch beobachtet werden.

Das Präsidium nimmt sich der Kontaktaufnahme mit dem AK Lehramt an. Beobachtung bis nächste LAK.

TOP 6: Wahl des Präsidiums

Wahlmoderator: Tilmann (HS Offenburg)

Wahlhelfer: Leonard (Uni Konstanz), Fatima (EH Freiburg)

Wahlvorschläge: Thomas (HS Reutlingen), Fabian (HS Heilbronn), Lukas (Uni Stuttgart), Sonja (Uni Konstanz).

Konsolidierung:

Thomas Walzer, Hochschule Reutlingen, 3-4 Jahre bei LAK, Studium vorauss. Noch 1 Jahr. -
Kleine Hochschulen vorantreiben

- Digitalisierung und Kommunikation. Teilnahme und Engagement bei Treffen zu AK Semesterticket

Lukas Schulz, Uni Stuttgart, Informatik, VS finanzreferent.

Fabian Wiedenhöfer, HS Heilbronn, ehem. Vorsitzender des AStA, mitwirkend bei Aufbau der VS.

- Kleine Hochschulen mit einbinden, VSen in Schwierigkeiten unterstützen z.B. Uni Tübingen.
- Wikis / Foren zu relevanten Themen ins Rollen bringen

Sonja Schnappauf, Uni Konstanz, Jura, AK Semesterticket

Mehrheitsfähig bei mindestens 11 Ja-Stimmen

Durchführung der Wahl:

20 Teilnahmen, 19 gültig

Alle sind mit absoluter Mehrheit (mehr als 11 Stimmen) in das Amt des Präsidiums gewählt worden.

Die Wahl wird von der LAK angenommen.

TOP 6a: Sonderpreis für studentisches Engagement für Flüchtlinge

Do. 12.11. 10:30 Stuttgart , Bewerbungen werden gesichtet, Auswahl nach verschiedenen Kriterien.

Kevin Ackers (PH Freiburg) fährt zur Wahl.

Beendigung der Protokollführung durch Tadeusz Herrmann. Der Folgende Teil (bis zum Schluss wurde von Tilmann Weidler, HS Offenburg, notiert und nachträglich von Tadeusz Herrmann eingefügt).

TOP 7: Stellungnahmen WissZeitVG

Maximale Befristung auf 4 Jahre, als studentische Hilfskraft insgesamt während der Studienzeit erwerbstätig zu sein.

Rechtfertigung: EU-Vorgabe, Studierende sollen in unbefristete Arbeitsverhältnisse gebracht werden, außerhalb des Studiumfeldes.

Abstimmung über die Zustimmung zum Stellungnahme (Wird noch durch Verteiler geschickt)
16 ja-Stimmen 2 Enthaltungen 0 nein.

Die LAK BW unterschreibt demnach diese Stellungnahme.

Weitere Meinungen zu bundesweiten Themen:

- Bafög-Erhöhung wird kommen
- Frau Hendricks setzt das Wohnungsbauprojekt für Studierende durch, Unterstützung mit 120.000 €.
- Wenige Hochschulen nehmen an zentralem Zulassungsverfahren teil, weswegen aktuell ca. 20.000 Studienplätze nicht besetzt sind.
- Ben informiert über aktuelle Seminare des FzS (siehe FzS-Homepage).

Austausch:

Soll die LAK einen Flüchtlingskongress für Studierende BaWüs ausrichten? Vorschlag kommt vom KIT, Uni FR und Uni Heidelberg... sonstiges Interesse? 13 Interessierte auf der LaK, dabei handelt es sich um ein Zeitkritisches Thema.

Sonstiges:

Äußerungen:

Letzte LAK-Sitzungen gingen zu lange, Anfahrt dauert zu lange, bitte um zeitliche Eingrenzung.

Nächste LAK: in Konstanz am 13.12.15

Noch kein Termin und Ort für übernächste LAK.

Herr Bartz möchte uns gerne besuchen. Meinung der LAK: nur mit konkretem Thema kann Einladung erfolgen.

Ende der LAK um 17:20